

Wiener Institution geht in die Verlängerung

Vor einem Jahr ging die Wirtin vom Café Walther am Reumannplatz in den Ruhestand. Julia Wais führt seither die Wiener Institution als Café Windstill.

von
Katharina
Pirker

Der Teppich im Café erinnert noch an den alten Namen. Café Walther steht Hunderte Male auf dem Boden. Einige Stammgäste hat die neue Inhaberin Julia Wais auch übernommen. „Mir ist wichtig, dass hier ein Ort für alle ist, damit es ein friedliches Miteinander gibt. Favoriten hat viele Seiten: Es gibt queere Menschen, Österreicher, Wiener mit Migrationshintergrund – das soll auch mein Café widerspiegeln. Daher habe ich mich für eine Namensänderung auf Café Windstill entschieden“, erklärt die 31-Jährige. „Alle sind willkommen, aber es gelten meine Regeln. Rassismus und homophobe Aussagen sind hier nicht erwünscht.“ Wer sich nicht daran hält, wird höflich drauf hingewiesen.

Den frischen Wind merken die Gäste auch bei den zahlreichen Events, die angeboten werden. Jeden Montag gibt es ein Pubquiz. Der Tagessieger wird mit zwei Freigetränken belohnt. Der 5-Wochen-Sieger erhält einen 50-Euro-Gutschein für das Café. Doch am beliebtesten sind die Klavierabende am Donnerstag. „Mein Opa Michael ist mein größter Unterstützer und er spielt hier für uns“ freut sich Julia Wais. Zwischendurch gibt es Lesungen und Konzerte. Sänger Nino aus Wien gehört zu den Stammgästen und spielte vor Ort. „Da sind wir aber schon an unsere Kapazitätsgrenzen gekommen“, erinnert sich die Favoritnerin, die seit einem Jahr das Café von der ehemaligen Besitzerin Elisabeth Zika übernommen hat. Autor und Favoritner Bastian Zach veranstaltet hier Lesungen. Auch er gehört zu den Stammgästen.

Seit mehreren Jahrzehnten gibt es das Café am Reumannplatz und die Gäste schätzen die Wiener Institution. „Im Bezirk gibt es nicht mehr so viele Lokale mit Wiener Küche. Ich komme hier gerne her. Ich liebe das Mittagsmenü und die Süßspeisen“, schwärmt Laong, die gerne ihre Freundinnen mitnimmt.

In der Vitrine stehen Sachertorte und Marmorkuchen sowie eine Honigtorte. „Unsere Küchenhilfe kommt aus Georgien und wir lassen ihre kulinarischen Künste immer wieder beim Menüplan und bei den Süßigkeiten einfließen. Generell steht aber Hausmannskost im Vordergrund und es muss nicht immer Fleisch sein“, so Julia Wais. Das Mittagsmenü kostet 8,20 Euro.



Julia Wais hat vor einem Jahr das ehemalige Café Walther übernommen, samt Namensänderung in Café Windstill.

Fotos: Christian A. Pichler

„Ich liebe die Atmosphäre und dass sich alles rund um die Theke schmiegt. Und natürlich schätze ich die Freundlichkeit, mit der man empfangen wird. Auch das Mittagsmenü ist super!“

Bastian Zach, Autor aus Favoriten und Stammgast im Café Windstill



„Im Bezirk gibt es nicht mehr so viele Lokale mit Wiener Küche. Ich komme hier gerne her. Ich nehme auch meine Freundinnen hier her mit.“

Laong (59), Stammgast seit Jahren



Die Portion fällt eher kleiner aus. „Wir haben mittags mehr Senioren, die weniger essen und wenn wer Nachschub will, gibt es das kostenlos. Niemand muss das Café Windstill hungrig verlassen.“

In den kommenden Monaten sind weitere Highlights geplant: kleinere Konzerte, Bierverkostung, eine Veranstaltungsreihe für Frauen namens Weibervirtshaus sowie eine Fotoausstellung von Raphael Krottenauer. Vorbeischauen zahlt sich also aus! ■



Opa Michael spielt jeden Donnerstag am Abend am Klavier. Er ist der größte Unterstützer seiner Enkelin und Wirtin.

**BUWOG
DECK
ZEHN**

Laxenburgerstraße 20
1100 Wien

deckzehn.buwog.at

**Willkommen zu Hause
im DECK ZEHN!**

Direkt am pulsierenden Herzen von Wien entsteht ein Ort zum Entspannen. Eine Aussichtsplattform, von der aus Du nach den Sternen greifst. Ein Garten, in dem Du deine Mitte findest. Wir haben Eigentumswohnungen mit 1, 2, 3 oder 4 Zimmern für Dich!

Provisionsfrei
Kaufen
direkt vom
Bauträger